

Industrieverband:

Engpässe bei Klebrohstoffen

Düsseldorf – Bei Schlüsselrohstoffen zur Herstellung von Klebstoffen bestehen Versorgungsengpässe. Grund hierfür sind nach Auskunft des Industrieverbandes Klebstoffe (IVK) die steigende Nachfrage aufgrund der konjunkturellen Belebung sowie zahlreiche Anlagenausfälle.

Die Versorgungslage ist insbesondere bei den Rohstoffen angespannt, die zur Herstellung von wässrigen Dispersionsklebstoffen, Kontaktklebern und zementären Fliesenklebstoffen eingesetzt werden. Für die Klebstoffindustrie bedeutet dies, so der IVK, eine kostenintensive Reformulierung der Rezepturen und eine aufwändige Ersatzbeschaffung alternativer Rohstoffe.

Der Verband hat in der Vergangenheit mehrfach auf das sich abzeichnende Verknappungsrisiko – insbesondere für rohölbasierte Rohstoffe – hingewiesen, nachdem die Petrochemie in den letzten Jahren weder in den Bau neuer Anlagen noch in den Ausbau bestehender Anlagenkapazitäten zur Herstellung von Spezialchemikalien angemessen investiert hat.